

# **BGer 4A\_121/2026 vom 21. April 2026**

Bundesgericht, 2026-04-21, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_4A\\_121\\_2026](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_4A_121_2026)

FR: TF 4A\_121/2026 du 21 avril 2026

IT: TF 4A\_121/2026 del 21 aprile 2026

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Mit Entscheid vom 2. März 2026 trat das Obergericht des Kantons Graubünden auf eine vom Beschwerdeführer gegen die Beschwerdegegner erhobene Klage nicht ein.

Mit Eingabe vom 6. März 2026 erklärte der Beschwerdeführer dem Bundesgericht, den Entscheid des Obergerichts des Kantons Graubünden vom 2. März 2026 mit Beschwerde anfechten zu wollen.

Am 12. März, 2. April und 4. April 2026 reichte der Beschwerdeführer dem Bundesgericht weitere Eingaben ein.

Es wurden keine Vernehmlassungen eingeholt.

### **E. 2**

Die Eingaben des Beschwerdeführers erfüllen die Begründungsanforderungen, die an eine Beschwerde an das Bundesgericht gestellt werden, offensichtlich nicht ( Art. 42 Abs. 2 und Art. 106 Abs. 2 BGG ; BGE 142 III 364 E. 2.4; 140 III 86 E. 2, 115 E. 2).

Auf die Beschwerde ist somit mangels hinreichender Begründung im vereinfachten Verfahren nicht einzutreten ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 3**

Das Gesuch des Beschwerdeführers um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für das bundesgerichtliche Verfahren ist abzuweisen, weil die Beschwerde als von vornherein aussichtslos erschien ( Art. 64 Abs. 1 BGG ).

Der Beschwerdeführer wird bei diesem Verfahrensausgang kostenpflichtig ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Den Beschwerdegegnern sind keine Parteientschädigungen zuzusprechen ( Art. 68 Abs. 2 und 3 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.